



Promis und Gastgeber beim CSU-Oktoberfest in Eitenzell (v. l.): Bürgermeister Alois Hamperl, MdB Karl Holmeier, Ingrid Heut, Franziska und Alois Kulzer, die Geschäftsführer Irmgard und Martin Simml mit den Töchtern Julia und Leni, 2. Bürgermeisterin Christine Wegmann und Ortschef Reinhard Jäger Fotos: rto

# Politik, Musik und Landmaschinen

**VERANSTALTUNG** Bei traumhaftem Herbstwetter feierte die CSU ihr Oktoberfest. Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier zog Bilanz über „vier erfolgreiche Jahre“.



Die Gemeinderäte Dengler und Jäger hatten viel Spaß beim Nageln.



Auch Bürgermeister Anton Drexler (Mi.) begutachtete die Maschinen.

**RETTENBACH/EITENZELL.** Eine Woche vor der Bundestagswahl fand auf dem Gelände der Firma Landtechnik Kulzer das 22. Oktoberfest des CSU-Ortsverbandes statt. Bei traumhaftem Herbstwetter konnten die vielen Besucher zusätzlich die neuesten Same- und Lamborghini-Schlepper sowie Forstgeräte, Heumaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte Kipper und zahlreiche Gebrauchtmaschinen der Firma Kulzer begutachten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Mia san de Andern“, und zum Ausklang sangen die „Schwarzen Brüder“ unter der Leitung von Dr. Ludwig Wagner alte Volksweisen.



Die „Schwarzen Brüder“ sangen alte Volksweisen.

Ortsvorsitzender Reinhard Jäger freute sich, viele Gäste in und vor der Kulzer-Halle willkommen heißen zu können. Namentlich begrüßte er unter anderem Bürgermeister Alois Hamperl, dessen Stellvertreterin Christine Wegmann, Bürgermeister Anton Drexler aus Wiesenfelden und dessen Stellvertreter Andreas Urban, die Ehrenmitglieder Alois Kulzer und Alfons Pilller senior sowie die Vertreter der Ortsvereine. CSU-Listenkandidatin Ingrid Heut freute sich, dass sich so

viele Menschen am Sonntagnachmittag für die Politik Zeit genommen haben. Sie wies darauf hin, wie wichtig es sei, am Sonntag zur Wahl zu gehen, sofern man dies nicht schon per Briefwahl erledigt habe.

MdB Karl Holmeier bilanzierte, dass die vergangenen vier Jahre sehr

dass alle Ziele umgesetzt worden seien – die Mütterrente, die Rente mit 63 und der Mindestlohn wurden eingeführt, ein Programm für den weiteren Breitbandausbau wurde erstellt und auch im Straßenbau wurde viel auf den Weg gebracht. In diesem Bereich wolle man beim Ausbau der B20 und B85 weiter vorankommen.

Besonders stolz zeigte sich Holmeier auf die Tatsache, dass in dieser Legislaturperiode kein einziger Euro neue Schulden gemacht worden sei. Er bedauerte allerdings, dass die vergangenen Jahre in der Landwirtschaft nicht immer leicht gewesen seien.

„Was wollen wir in den nächsten Jahren tun?“, fragte der Abgeordnete. Er berichtete von gewaltigen Steuerermäßigungen, der Abschaffung des Soli, der Erhöhung des Kindergeldes und der Einführung von Baukindergeld. Verbesserungen soll es zudem bei der Rente sowie der privaten Altersvorsorge geben, und die Mobilfunkversorgung solle auf einen vernünftigen Stand gebracht werden. Ganz, ganz wichtig sei jedoch nach wie vor das Thema „Sicherheit“. Sicher sei durch die Flüchtlingskrise viel Vertrauen kaputt gegangen, aber man wolle hier in Zukunft härter durchgreifen.

Ortsvorsitzender Reinhard Jäger dankte Ingrid Heut und Karl Holmeier mit einem Präsent für die Ausführungen. Irmgard Simml und Franziska Kulzer erhielten für die Bereitstellung der Halle je einen prächtigen Blumenstrauß. Ein weiteres Dankeschön richtete Jäger an alle Helfer. (rto)

## AKTUELL IM NETZ

### Mehr zum Thema



Weitere Berichte aus dem Raum Rettenbach bei uns im Internet:

➤ [www.mittelbayerische.de/cham](http://www.mittelbayerische.de/cham)

erfolgreiche Jahre gewesen seien. In der großen Koalition wurde viel erreicht, sagte er – die Arbeitslosigkeit sei weiter gesunken, die Renten und Löhne seien gestiegen. „Unser Land steht gut da, aber bleibt diese stabile Regierung, die vieles auf den Weg gebracht hat?“ Der Redner hob hervor,